

Regierung verspielt Vertrauen der Bevölkerung

Appell an alle Nichtraucher, kein gemischtes Lokal zu betreten

Keine Maßnahme kann der Gesundheit der Menschen in Österreich mehr dienen als ein echter Nichtraucherschutz in der Gastronomie. Diese Regierung hat das Vertrauen der Bevölkerung verspielt. Statt den Volkswillen für rauchfreie Lokale umzusetzen, hat sie sich hinter einer Koalitionsvereinbarung verbarrikadiert. Gegen jede Vernunft wird ein hervorragendes Gesetz, das von einer satten Mehrheit von 70 Prozent der Bevölkerung unterstützt wird, aufgehoben. Damit wurde die Chance vertan, auch in Österreich den Nachweis zu erbringen, dass ein einheitliches Rauchverbot nur Vorteile für Gäste, Wirte und Personal bringt. An keinem Ort sind Angestellte, Gäste und deren Kinder den Tabakrauchgiften so ungeschützt ausgesetzt wie in der Gastronomie. Gemischte Lokale sind für Nichtraucher keine Alternative, denn Karzinogene und Feinstaub dringen auch in danebenliegende Räume. Die Schadstoffe sind dort höher als an stark befahrenen Straßenkreuzungen. Für Nichtraucher gibt es entgegen allen Behauptungen der FPÖ-Politiker keine Wahlfreiheit, weder in der Stadt und noch seltener auf dem Land.

Das absolute Rauchverbot mit einem Initiativantrag aufzuheben, ohne dabei wesentliche Verbesserungen einzubringen, ist ein Schlag ins Gesicht der Bevölkerung und ein gesundheitspolitischer Rückschritt um viele Jahre. Die Schutzgemeinschaft fordert daher ein Mindestmaß an Verbesserungen:

- Zulassung von Raucherräumen nur wie in Italien.
- Kennzeichnung mit lichtechten Aufklebern in doppelter Größe.
- Laufende Kontrollen durch Behörden oder Exekutive.
- Sofortige Abstrafung wie bei einem Verkehrsdelikt (Einzeldelikt!).
- Betretungsverbot von Raucherräumen bis zum 18. Lebensjahr.

Eine Regierung, die die Gesundheit der Bürger derart mit Füßen tritt, sollte man in die Wüste schicken, damit sie dort zur Besinnung kommen kann. Bis dahin appelliert die Schutzgemeinschaft an alle Nichtraucherinnen und Nichtraucher, kein gemischtes Lokal ohne klare Luftraumtrennung zu betreten.

Die Hoffnung liegt nun beim Verfassungsgerichtshof. Denn warum sollte jemand, der in der Gastronomie arbeitet, den Tabakrauchgiften ausgesetzt werden dürfen, während bei allen anderen Arbeitsstätten ein Rauchverbot gilt? Wir brauchen Politiker, die gegenüber den Gesundheitsexperten offen sind und immun gegenüber den Einflüssen der Tabakindustrie! Die heutige Nationalratssitzung wird als rabenschwarzer Tag in die Geschichte der österreichischen Gesundheitspolitik eingehen.